









Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Balkanwirren und Wirtschaftsleben.

Mitten in die Hoffestimmung einer industriellen Hochkonjunktur hinein traf die Nachricht von den kriegerischen Verwickelungen auf dem Balkan. In der ersten Bestürzung glaubte man an aktive Beteiligung auch der europäischen Großstaaten...

Zur Erklärung dieser Kursstürze in der vergangenen Woche muß man gewisse börsentchnische Momente heranziehen. Das durch den Ausbruch eines Krieges auf dem Balkan etwa erheblich die Gewinne der Großen Berliner Straßenbahn, die ebenfalls um 9 Proz. sanken, oder unserer großen Elektrizitäts- und Stahlwerke...

Schuldensysteme gehört daher zu den Unwahrscheinlichkeiten, selbst im Falle eines Krieges. Einen Einfluß übten die Nachrichten von den Balkanwirren auch auf die Produktensbörsen aus. Die ersten Meldungen riefen an den Getreidemarkten Preissteigerungen hervor...

Die Frage, wie weit die augenblicklich herrschende internationale Hochkonjunktur durch einen auf die Balkanstaaten beschränkten Krieg beeinflusst werden würde, ist schwer zu beantworten. Zu beachten ist dabei, daß die geradezu glänzende Beschäftigung dieser die Schwerindustrie betrifft...

Der Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei.

An die in der letzten Sonntagsnummer mitgeteilten Referate der Abgeordneten Gothein und Wendorf über

Person an, um dem Glenden, der kneist, die galanten Ausflüchte abzuschneiden. Aber das parabolische Motiv, das eine beweglich temperamentsvolle Schwamphantasie so ergötzlich hätte variieren können, bleibt dann für alles Weitere unbrauchbar.

Das Programm ging durch vier Jahrhunderte, bis herauf zu einem Kunstlieb von Rob. Radeke (1890-1911), das bereits Volkslied wird. Was wir schon mehrfach bei solchen Gelegenheiten betont haben, trat diesmal besonders deutlich hervor: der Gegensatz der älteren zwei Jahrhunderte gegen die neueren.

die Zollfragen, die Teuerung und die Stellung der Fortschrittlichen Volkspartei zur Landwirtschaft schloß sich eine längere Debatte, die insofern recht interessant ist, als sich zeigte, daß die Fortschrittspartei in ihren Reihen hochangesehene Mitglieder hat, die im wesentlichen mit der heutigen Agrarpolitik der Regierung einverstanden sind...

Die Abgeordneten Hegler und Tauhen widersprohen dieser Ansicht, während der Reichstagsabgeordnete Dr. Wundt-Hamburg im ganzen den Ausführungen Krolles zustimmt. Er erklärt: Von einer besonderen Steigerung der Getreidepreise kann bei uns nicht gesprochen werden.

Der Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei eröffnet angeht die bestehenden verhängnisvollen Fleischtsteuerung, die wesentlich durch Zölle und Steuern mit verursacht worden ist...

Er befragte eingehend die Vorgänge bei der Wahl des Reichstagspräsidiums und schilderte in humorvoller Weise die Irrungen, die sich im Reichstag bei dieser Wahl abgespielt haben.

Mannheim, 6. Oktober. (Telegraphischer Bericht.)

Der Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei setzte am heutigen Sonntag seine Verhandlungen fort. Zur Beratung stand der Punkt:

es hier geschah, so merkt man einen Mangel an schöner Klangfülle deutscher als sonst. Der Volkshor kann eine solche schon wegen seiner Kleinheit nicht entfalten; um so verdienstvoller sein solches Bemühen und um so empfehlenswerter neue Anschläge an ihn!

Notizen.

- Musikchronik. Das erste Weingartner-Konzert in Fürstentum am 16. Oktober bringt die Erste, Zweite und Dritte Sinfonie von Beethoven.
- Die Ergebnisse afrikanischer Expeditionen stellt der Afrikaniker Leo Frobenius vom 6.-18. Oktober im Abgeordnetenhause aus.
- Ein soziologischer Kongress in Rom. Der achte Kongress des internationalen Instituts für Soziologie wird demnächst in Rom seine Tagung beginnen.

Kleines feuilleton.

„Vorwärts“ als Zeitungstitel. Ein deutsch-amerikanischer Genosse schreibt uns: Unter den Titeln der Parteipresse, die im „Unterhaltungsblatt“ besprochen wurden, verdient der „Vorwärts“ etwas mehr hervorgehoben zu werden.

Theater.

Königliches Schauspielhaus: „Ein Waffengang“. Lustspiel von Oskar Blumenthal. Das Stück ist ein Feuilleton mit Fortlegungen in drei Akten. Ein komischer Romanschriftsteller adligen Geblüts, den alle Wadische berüchtelt finden müssen, bemüht sich mit Baron und Komtesse um die Wette, das Richts, das man zu sagen hat, mit einem Schen geisterten Geistes vorzutragen.

Der Aufsatz ist so über nicht. Wie Blumenthal früher zuweilen gewandt an irgend welche Aktualitäten anknüpfte - so in dem „Orientexpress“, so in „Hans Gudebeck“, der den eben erst entdeckten Kinematographen herausgelassenen Pöbelkatalogen nutzt - taucht hier der fundige Gedanke auf, gewisse lächerliche Eigentümlichkeiten, zu denen ein radikaler, mit gleichen Rechten auch das gleiche Recht auf Dummheit fordernder Feminismus führen könnte, persifolierend zu verulken.



aus der Behauptung herauszufolgen, daß es Gefellen vor der sozialdemokratischen Verfassung bewahrt. Es ist allerdings mit diesem Bestehen in allen drei Instanzen unterlegen.

Der Sachverhalt ist folgender:  
Das St. Joseph-Hospiz hat eine Schuldenfunde und Hypothekenselbstbestellung ausgestellt. Für diese ist von der Steuerbehörde der tarifmäßige Stempel von 53 M. berechnet und eingezogen. Im Prozeßwege verlangt nun das Hospiz Rückzahlung der 53 M. von dem preussischen Steuerfiskus, indem es die Befreiungsvorschrift einer milden Stiftung für sich in Anspruch nahm. Der Fiskus meinte dagegen, es handle sich nicht um eine milde Stiftung, sondern das Hospiz bezwecke nur die Befriedigung sittlich-religiöser Bedürfnisse. Nach dem Statut des seit 1850 bestehenden Hospizes bezweckt dieses, durchreisenden oder in Berlin in Arbeit tretenden katholischen Handwerkergehilfen vorübergehende oder dauernde Unterstützung zu gewähren, und sie so vor den Gefahren der Großstadt, insbesondere auch vor dem Anschlag an sozialdemokratische Vereine zu bewahren; armen Gefellen wird der Unterhalt unentgeltlich gewährt, von den übrigen Bewohnern des Hospizes wird eine Vergütung erhoben.

Das Landgericht und Kammergericht zu Berlin haben die Klage abgewiesen. Im gleichen Sinne entschied jetzt das Reichsgericht. Zur Begründung führte das Reichsgericht aus: Der Kläger stützt sich in erster Linie darauf, daß durch die am 10. März 1910 erfolgte Verleihung der Rechte einer juristischen Person implizite der Charakter der milden Stiftung anerkannt worden sei. Allein in der Verleihung der Rechtsfähigkeit liegt nicht ohne weiteres die Anerkennung, daß die Stiftung als eine milde zu betrachten sei; es müßte das besonders zum Ausdruck gekommen sein, und das ist im vorliegenden Falle nicht geschehen. Es kommt deshalb darauf an, materiell zu prüfen, ob der Charakter der milden Stiftung vorliegt. In der Rechtsprechung des Reichsgerichts ist bereits wiederholt ausgesprochen worden, daß eine milde Stiftung nur dann vorliegt, wenn der Zweck in der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen oder der Beseitigung und Linderung wirtschaftlicher und leiblicher Not besteht. Es mag sein, daß das klagende Hospiz arme Handwerkergehilfen auch

unentgeltlich aufnimmt. Allein das Kammergericht wußte mit Recht aus, daß das nicht der Hauptzweck der Stiftung ist, sondern nur ein Nebenzweck; dann muß aber der Nebenzweck außer Betracht gelassen werden. Es handelt sich nach dem Statut des Klägers darum, die Handwerkergehilfen vor der Verführung mit gewissen politischen Kreisen zu bewahren, und außerdem um religiöse Zwecke. Dies kann aber den Charakter der milden Stiftung noch nicht erfüllen. Die Stempelabgabe ist deshalb mit Recht erhoben worden. (Aktenzeichen: VII. 100/12. — Ur. v. 4. Oktober 1912.)

### Verbotener öffentlicher Aufzug.

Ueber die Frage der Routenbestimmung bei öffentlichen Aufzügen hatte sich das Oberverwaltungsgericht in einer Entscheidung auszusprechen, die einen von der Genthiner freiorganisierten Arbeiterschaft geplanten Gewerkschaftsaufzug betraf. Das Gewerkschaftsamt in Genthin veranstaltete im Juli vorigen Jahres ein Gewerkschaftsfest. Dazu war ein Festzug durch verschiedene Straßen Genthins geplant. Die Genehmigung war vom Bürgermeister als Polizeiverwalter auch erst erteilt worden. Er zog sie dann aber zurück. Er erklärte, daß er nach näherer Kenntnisnahme der in Betracht kommenden Tatsachen die Genehmigung nicht aufrechterhalten könne. Es wäre eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu befürchten. Erstens weil der Zug mehrmals die Geleise der Staatsbahn und einmal die nicht mit Schranken versehenen Geleise der Kleinbahn überschreiten solle. Dann seien verschiedene der in Aussicht genommenen Straßen zu eng. Und im übrigen sei der Aufzug infolge unaufrührer, weil die Kugelstraßen neuerdings wegen Pflasterarbeiten gesperrt sei. (Die Kugelstraße gehörte zu den Straßen, durch welche der Aufzug gehen sollte.)

Der Handwerksmeister Wegener als Bevollmächtigter der Genehmigung beschwerte sich vergeblich beim Landrat und beim Regierungspräsidenten zu Magdeburg. Der Regierungspräsident betonte, daß nicht nur Teilnehmer, sondern auch Dritte (Reugierige und sonstige

Passanten) gefährdet werden würden. Er gab zu, daß zur frohlichen Zeit keine Jüge auf den zu passierenden Eisenbahngleisen verkehrten, sondern höchstens eine Rangierlokomotive. Die Polizei hätte aber doch mit der Möglichkeit des Verkehrs von Eisenbahnjügen oder Rangierlokomotiven rechnen müssen. Die Kugelstraße sei überhaupt unpassierbar gewesen.

Wegen der Klage gegen den Regierungspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht, vor dem Rechtsanwalt Wolfgang Heine den Kläger vertrat.

Das Oberverwaltungsgericht wies am Freitag die Klage ab. Begründend wurde ausgeführt: Von den Gründen, die die Polizei angeführt habe, sehe der Senat in der Notwendigkeit, die Eisenbahngleise zu überschreiten, und in der verhältnismäßigen Schmalheit verschiedener Straßen keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Diese beiden Gründe schieden also aus. Eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit stände der Senat aber darin, daß die Kugelstraße, welche der Zug passieren sollte, auf eine lange Strecke wegen Bornahe von Pflasterarbeiten gesperrt gewesen sei und daß das Pflastermaterial dort umher gelegen habe. Der Verteidiger meine nun, die Polizei hätte, wenn die Straße aufgerissen war, einfach eine andere Route feststellen müssen. Darauf sei zu bemerken: In einer Sache, wo Anfangspunkt und Endpunkt eines Aufzuges angegeben waren, habe allerdings der Senat ausgesprochen, daß die Polizei befugt gewesen wäre, das Gesuch zu vervollständigen, indem sie die Route hätte bestimmen können. Diese Befugnis habe die Polizei, weil das Gesetz sie nicht ausschließe. Eine Verpflichtung, die zu benutzenden Straßen bestimmen, oder andere Straßen zu bestimmen, als der Antragsteller genannt habe, habe aber die Polizei nach dem Gesetz nicht. Es komme also auf ihr Ermessen an, ob die Polizei von jener Befugnis Gebrauch machen wolle. Hier habe sie es um so weniger brauchen, als sie noch zwei andere Gründe für vorliegend hielt, die, wie ausgeführt, sich allerdings nicht als stichhaltig erwiesen.

Turmstr. 76  
Warenhaus

Lachmann u. Scholz

doppelte Rabattmarken.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

**Ohne Anzahlung**

Möbel auf Kredit

komplette Wohnungs-Einrichtungen

Möbelstücke, Polsterwaren, farbige Küchen

Gardinen, Betten, Kronen, Polsterarbeiten

Garderobe für Herren, Damen u. Kinder

**S. DORN** Weinmeisterstr. 9

Heute ab jedermann

**Kios** Cigaretten

Kurprinz 3 Pfg.  
Fürsten 4 "  
Welt-Macht 5 "  
Auto-Klub 6 "  
Aero-Klub 10 "

Kios-B.Z. Cigarette Stück 4 Pfennig.

**Engelhardt**

Special Hell

**Carmen Sylva**

Cigaretten

Beste Qualitäten

**OSMUSO**

hat am gestrigen Abend wieder einmal seinen großen Erfolg im Opernhaus gehabt, täglicher Erfolg jedoch erweist sich im Verkauf von Möbeln und Garderobe

**Auf KREDIT**

das so sehr beliebte u. bevorzugte Warenredthaus

**Hugo Udo Cohn**

Nr. 13 Kolibuser Damm Nr. 13

Herren-Ulster und Paletots

Anzüge in Jackett-, Rock-, Gehrock- Fassung

Billige Preise Große Auswahl

Damen-Ulster und Püschmäntel

Kostüme - Kleider - Röcke - Blusen

**Schuhwaren**

für Herren, Damen und Kinder

**KLEINSTE ANZAHLUNG!**

Einzel-Möbel zur Ergänzung!

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons, farbige Küchen usw.

Dieselben Vorteile wie in anderen Kios-Geschäften werden Ihnen auch bei mir gewährt

**Sofastoffe**

Riesenauswahl aller Qualitäten.

Wolle-Reste! Noequetts. Püsch-Satteltaschen.

Muster bei näherer Angabe franko.

Emil Lefèvre, Berlin Süd, 150.

**Engelhardt**

Special Hell

Flasche 10 Pf.

Erstklassiges Spezial-Bräu nach Pilsner Art

Überall käuflich

**Achtung!**

**Reisemuster**

Ulster, Paletots

Anzüge und Hosen

Herrenkleider-Fabrik

J. Coper, Alexanderstr. 55 III. Fahrstuhl

**Buchhandlung Vorwärts**

Lindenstr. 69 (Laden)

**Ferdinand Lassalle**

Die indirekte Steuer

und die Lage der arbeitenden Klassen.

Neudurchgesehene und übersichtlich gestaltete Ausgabe.

Mit Vorwort und Nachtrag, sowie Namen- u. Sachregister von Eduard Bernstein.

Preis 1.50 M. (Vereinsausgabe 60 Pfennig.)

**H. & P. Uder,** Berlin SO. 16, Engel-Afer 5.

Tabak-Großhandlung und Tabakfabrik.

Spezialität: Nordhäuser Kautabak von G. A. Kanewacker, Grimm & Triepel.

Stets frisch zu den äußersten Engrospreisen.

Amt IV. 3014.

**Cigaretten**

der Tabakarbeiter-Genossenschaft

Spezialität III

Sie unterstützen uns, wenn Sie bei Ihrem Cigarettenhändler unsere Cigaretten fordern.

Vertreter: **P. Horsch, Engelufer 15.**

Cigaretten- u. Tabak-Großhandlung.

**Möbel**

kauft man reell u. am besten beim Tischlermeister.

Größte Auswahl in allen Holz- und Stillarten.

**Gustav Rentel,** Tischlermeister, Landsberger Str. 8, bergor Tor

**Zigarren-Händlern**

bequemsten Einkauf zu billigen Preisen bietet das größte und reichhaltigste ausgestattete

**Tabak-, Zigarren- u. Zigaretten-Engroslager**

**Carl Röcker,** Berlin, Grüner Weg 119.

Offiziere sämtliche bekannten Berliner und Brandener Zigaretten zu Original-Fabrikpreisen.

gese. z. gesch. Kapitän-Kautabake,

Neueinrichtungen

Zigarren-Engroslager

**Land u. Wald**

am gr. Storkower See

mit eigenen Bootstellen

OR von 7 M. an

Terrangesellsch. am Storkower See

Berlin G. 2, Burg-Strasse 30.

# Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine

Berlins und Umgegend.

Heute Dienstag, den 8. Oktober 1912, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:

## General-Versammlungen

### 1. Wahlkreis

in den **Corona-Prachtsälen**, Kommandantenstraße 72.  
Tagesordnung:

1. Bericht vom Parteitag in Chemnitz.
2. Diskussion.
3. Vereinsangelegenheiten.

### 2. Wahlkreis

in der **Vogel-Brauerei**, am Tempelhofer Berg.  
Tagesordnung:

1. Bericht vom Parteitag.
2. Diskussion.
3. Verschiedenes.

### 3. Wahlkreis

im **Gewerkschaftshaus**, Engelauer Nr. 15.  
Tagesordnung:

1. Bericht vom Parteitag.
2. Diskussion.
3. Kreisangelegenheiten.

### 4. Wahlkreis

1. Görlitzer Viertel bei Graumann, Naunynstr. 27.
2. Köpenicker Viertel in Südost, Waldemarstr. 75.
3. Frankfurter Viertel bei Becker, Weberstr. 17.
4. Stralauer Viertel in den Comeniusälen, Memeler Str. 67.
5. Petersburger Viertel in der Löwenbrauerei, Frankfurter Allee 53.
6. Landsberger Viertel im Elysium, Landsberger Allee 40.

Tagesordnung:  
1. Bericht vom Parteitag.  
2. Diskussion.  
3. Verschiedenes.  
Zu den Versammlungen des 4. Kreises hat jedes Mitglied Zutritt.

### 5. Wahlkreis

in den **Musiker-Sälen**, Kaiser-Wilhelm-Str. 18m.  
Tagesordnung:

1. Bericht vom Parteitag.
2. Diskussion.
3. Vereinsangelegenheiten.

### 6. Wahlkreis

in den **Germania-Prachtsälen**, Chausseestr. 110.  
Tagesordnung:

1. Beratung des Antrages der 13. Abteilung.
2. Bericht vom Parteitag in Chemnitz.
3. Diskussion.

Die Befehle der Generalversammlung erfolgt durch Delegierte.

### Neukölln

bei **Bartsch**, Hermannstraße Nr. 48/49.  
Tagesordnung:

1. Bericht vom Parteitag.
2. Aufstellung der Kandidaten zur Stadtverordnetenwahl.
3. Verschiedenes.

Die Versammlungen werden pünktlich eröffnet. Mitgliedsbuch respektive Delegiertenkarte legitimieren.

Die Vorstände.

## Theater und Vergnügungen

Dienstag, 8. Oktober 1912.  
Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr.

**Rgl. Opernhaus.** Nigolotto.  
**Rgl. Schauspielhaus.** Flachsmann als Erzieher.  
**Deutsches.** Hamlet.  
**Sirkus Albert Schumann.** Gala-Vorstellung.  
**Sirkus Busch.** Gala-Vorstellung.  
Anfang 8 Uhr.

**Urania.** Taubenstraße 48/49.  
Aufs Mitterhorn.  
**Kroll.** Der Jerrissene.  
**Königsgraben Straße.** Die fünf Frankfurter.  
Kessing. Der Warentanz.  
**Kammerspiele.** Mein Freund Teddy.  
**Deutsches Schauspielhaus.** Egmont.  
**Schiller O.** Des Piarres Tochter von Strolach.  
**Chor.** Charlotteburg. Der Talsman.  
**Berliner.** Große Rosinen.  
**Kleines.** Der Unerschämte. Der Arzt seiner Ehre. Lottens Geburtstag.  
**Residenz.** Der Herr von Nr. 19.  
**Thalia.** Autolichon.  
**Theater am Rollendorfsplatz.** Der Herr von Nr. 19.  
**Kurfürsten-Oper.** Der Ruhelose.  
**Montis Operetten.** Goldener Leichtsinn.  
**Komödienhaus.** Die Paria.  
**Zuifels.** Die Weineidgräfin.  
**Rose.** Capageno.  
**Herrnfeld.** Die Alpenbrüder. Ein tolles Atelier.  
**Metropol.** Chauffeur - ins Metropol.  
**Trianon.** Liebesbarometer.  
**Casino.** Der Großfürst.  
**Wintergarten.** Spezialitäten.  
**Apollo.** Spezialitäten.  
**Passage.** Spezialitäten.  
**Reichshallen.** Die Nacht der Töne.  
Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr.

**Friedr. Wilh. Schauspielhaus.**  
Die kausche Susanne.  
**Zuifels.** Mein alter Herr.  
**Folies Caprice.** Der kausche Joseph.  
Der Rehdod.  
Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr.

**René Volks-Theater.** Liebele - Literatur.  
Anfang 10 Uhr.

**Admiralsplatz.** Eisballett: Dromed.  
**Sternwarte.** Invalidenstr. 57-62.  
**Theater am Rollendorfsplatz** (Neues Schauspielhaus).  
Täglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel des  
**Münchener Künstler-Theaters:**  
Orpheus in der Unterwelt.

**Schiller-Theater O.** Watter-Theater.  
Dienstag, abends 8 Uhr:  
Des Piarres Tochter von Strolach.  
Mittwoch, abends 8 Uhr:  
Die Jüdin von Toledo.  
Donnerstag, abends 8 Uhr:  
Der Talsman.  
**Schiller-Theater** Charlottenburg.  
Dienstag, abends 8 Uhr:  
Der Talsman.  
Mittwoch, abends 8 Uhr:  
Flachsmann als Erzieher.  
Donnerstag, abends 8 Uhr:  
Flachsmann als Erzieher.  
**Berliner Theater.**  
Abends 8 Uhr:  
Große Rosinen.  
**Theater in der Königsgraben Straße**  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
Die 5 Frankfurter.  
**Deutsches Schauspielhaus** (Königsgraben-Oper).  
Abends 8 Uhr:  
Egmont.  
**Montis Operetten-Theater** (früher Neues Theater).  
Abends 8 Uhr:  
Goldener Leichtsinn.  
**Residenz-Theater.**  
8 Uhr:  
Der Herr von Nr. 19.  
Schwank in 3 Akten von Meroul und Baré.  
Sonntagabend, den 12. Oktober, zum ersten Male: Gemütsmenschen.  
**Luisen-Theater.**  
Dienstag: Die Weineidgräfin.  
Mittwoch: Die gelbe Gefahr.  
Donnerstag: Die Weineidgräfin.  
**ROSE-THEATER**  
Große Frankfurter Str. 132.  
Abends 8 Uhr:  
Papageno.  
Lustspiel in 4 Akten von R. Kneifel.  
Mittwoch: Ein Sommernachts-draum.  
**Trianon-Theater.**  
Abends 8 Uhr:  
Liebesbarometer.

**„Clou“** :: Berliner ::  
Konzerthaus  
Mauerstraße 82. - Zimmerstraße 90/91.  
Heute! **Großes Doppel-Konzert.** Heute!  
**Berliner Konzerthaus-Orchester**  
Musiko. Kaiser - Franz - Regts.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Gr. Promenaden-Konzert bei freiem Eintritt.  
**Urania**  
Taubenstraße 48/49.  
Wissenschaftliches Theater.  
8 Uhr: Aufs Mitterhorn.  
Das Programm der naturwissenschaftlichen Hörsealvorträge im 4. Quartal 1912 ist erschienen u. kostenlos erhältlich.  
**Herrnfeld Theater**  
Allabendlich  
die Novitäten  
**Die Alpenbrüder.**  
Komödie in 2 Akten von Anton und Donat Herrnfeld mit den Autoren in den Hauptrollen.  
Hierzu:  
**Ein tolles Atelier.**  
Schwank in 1 Akt v. H. Pohlmann.  
Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 11-2 (Theaterkasse).  
**Passage-Theater.**  
Abends 8-11 Uhr  
Gastspiel der sieben Späsmacher  
**Schaffner**  
Passage halten!!!  
„Da tut sich was.“  
Große Metropol-Parodie-Revue  
Jean Pedro, Frazi Massiev, Laatsch Messing, Papi Pepipi, Kohn Erzbischof, Luido Quitscher.  
Pfeifen überall gestattet!  
**Residenz-Lichtspiele.**  
Blumenstraße 10.  
Heute neues Programm!  
Hauptschlager:  
**Im goldenen Käfig.**  
Drama in 3 Akten.  
In der Hauptrolle MIS Saharat.  
Ab Sonntagabend:  
**Die Bettlerin.**  
Drama d. d. Leben in 2 Akten.  
Dienstag und Sonntagabend:  
Programmwechsel.  
**Neue Welt**  
Arnold Scholz  
Hofenstraße 108/114  
Dienstag, den 8. Oktober:  
**Der Fehltritt einer Frau.**  
Komödie in 4 Akten  
von Schwarz-Neulingen.  
Besetzung der Bühne: L. Barlett 75 Pf., H. Barlett 50 Pf., Salkon 50 Pf., Entree 40 Pf.  
Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.  
**Metropol-Theater.**  
Abends 8 Uhr: Rauchen gestattet.  
**Chauffeur - ins Metropol!!**  
Große Jahresrevue mit Gesang und Tanz in 10 Bildern von J. Freund, Musik v. Rud. Wellen. Länge arrang. von Bill Bishop. In Szene gesetzt vom Direktor R. Gauß.

**Zirkus A. Schumann**  
Heute Dienstag, d. 8. Oktober, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Große Sport-Vorstellung.**  
Auserwähltes Programm!  
Neue Nummern!  
Um 9<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Der unsichtbare Mensch.**  
Vier Bilder aus Indien.  
1. Der Ausgestoßene. 2. Der Yogi im heiligen Dschungel. 3. Das Opfer der Kälte. 4. Das Fest des Maharadschah sowie der Brand d. Palastes.  
**Apollo Theater**  
Ab 8 Uhr  
Nie dagewesener Erfolg!  
Lucy König, Wiener Soubrette.  
M. Juanita, Tanz-Idylle  
Sensationeller Lacherfolg!  
**Bernhard Morbitz**  
als Ehepaar Pietsch  
und 8 weitere Attraktionen.  
**Folies Caprice.**  
Zum 38. Male  
**Die drei Schlager:**  
Der kausche Joseph.  
Der Rehdod.  
Der Eindreher.  
**Casino-Theater**  
Lothring. Str. 37. Täglich 8 Uhr  
Das sensationelle Oktober-Programm  
**Robert Neesemann,**  
Berlins Lieblingshumorist mit neuen Schlagern. Riesenerfolg des lustigen Bildes  
**Der Großfürst.**  
**Theater Königstadt-Casino.**  
Holzmarktstr. 72. Ecke Alexanderstr.  
I. Str. v. Behn. Sannschilde.  
Tägl. abends 8. Sonntag 5 Uhr:  
Das große Nobilitäten-Program  
und  
**Papa ist krank.**  
Große Posse in 1 Akt.

**Zirkus Busch.**  
Heute Dienstag, den 8. Oktober abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Gr. brill. Gala-Vorstellung HOUDINI!**  
das Tagesgespräch von Berlin!  
**Das Kriegsluftschiff d. Zukunft.**  
(Ingenieur H. Bohle).  
Zum **Unter Gorillas.**  
Pantom.-Bariolke in 4 Bildern.  
Besonders hervorzuheben:  
**Der Waldbrand.**  
Das große Schlangent Ballett.  
**Passage-Panoptikum**  
**RAPPO**  
der größte Entfesselungs-künstler der Zeit.  
Der Mann mit dem eisernen Sehlund!  
die anatom. Unmöglichkeit.  
Lebend! Ohne Extra-Entree!  
**Voigt-Theater.**  
Dienstag, den 8. Oktober 1912:  
Gastspiel in der „Neuen Welt“, Hofenstraße 108-114.  
**Der Fehltritt einer Frau.**  
Komödie in 4 Akten von Reisinger.  
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Reichshallen-Theater**  
**Stettiner Sänger.**  
Eröffnung der Winter-saison. Gr. Orchester.  
Dirig.: R. Schröder.  
**Die Nacht der Töne.**  
Bariolke v. Weyfel.  
Anf. 8 Uhr.  
Für den Inhalt der Zuerate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.



Partei-Angelegenheiten.

Dritter Kreis. Abteilung I. Für die Bezirke 139, 140, 140a, 141, 151, 152, findet am Mittwoch, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Wärflichen Hof, Admiralstr. 18c, ein gemeinschaftlicher Jahrlabend statt. Vortrag des Stadtv. Adolf Ritter.

Berliner Nachrichten.

Der Polizeipräsident und der Feuerwehrverein.

In Berlin besteht ein Verein Berliner Feuerwehrmänner, der aber beim Branddirektor Reichel nicht gut angesehen wird, und es ist schon der Versuch gemacht worden, die aktiven Mannschaften zum Austritt aus dem Verein zu veranlassen.

Es ist charakteristisch, daß selbst ein Verein von solchen lokalen Bestimmung wie der Verein der Berliner Feuerwehrmänner von der vorgesetzten Behörde nicht gebildet wird.

Die Gewerbegerichtsverfahren finden im nächsten Monat statt und zwar für die Arbeitgeber am Freitag, den 15. November, von 8-7 Uhr, für die Arbeitnehmer am Sonntag, den 17. November, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Für die Arbeitgeberwahlen werden Wählerlisten aufgestellt, die von Freitag, den 11. d. Mts., bis Donnerstag, den 17. d. Mts., im Wahlbureau, Poststraße 16, Zimmer 57 öffentlich ausliegen.

Die Sonntags-Geschäftsruhe

wurde zum ersten Male nach dem am 1. April d. J. in Kraft getretenen Ortsstatut über die erweiterte Sonntagsruhe durchgeführt. Während in den Sommermonaten April bis September alle Läden usw. Verkaufsstellen an den Sonn- und Festtagen in der Zeit von 8-10 Uhr vormittags geschlossen sind.

Todesfall in Johannisthal.

Mit einem schiefen Witzling hat die Johannisthaler Herbstflugwoche geendet. Unmittelbar vor dem Schluß der Konstanzen,

auf Minuten vor dem Schlußschuß, ist Sonntag nachmittag der Flieger Ernst Alig mit seinem Motorer Libau aus 300 Meter Höhe abgestürzt. Beide Flieger waren sofort tot. Ueber die erschütternde Katastrophe, die sich in weniger als einer Minute abspielte, erfahren wir folgendes:

Nachdem Sonntag nachmittag der anfangs böige Wind etwas nachgelassen hatte, und um 5 Uhr der Start für den Dauer- und Höhenpreis freigegeben worden war, flog Alig mit seinem Torpedoeindecker von Köhlstein ebenfalls auf, um sich um den Dauerpreis zu bewerben. Als Passagier wollte er seinen Flugschüler von Hahn mitnehmen, entschloß sich jedoch im letzten Augenblick an Stelle des Schülers seinen Motorer Libau mitzunehmen.

Die Ursachen des Unfalls.

Unmittelbar nach dem Sturz begaben sich Major v. Tschudi, Hauptmann Hildebrandt und Ingenieur Gohlke an die Unfallstätte, um, wenn möglich, die Ursachen der Katastrophe zu ermitteln. Aus dem wirren Trümmerhaufen, der dort auf dem Felde lag, war allerdings nicht mehr viel zu erfahren. Die Leinwand der beiden Tragflächen war durch den gewaltigen Luftdruck geplatzt und hing in Fetzen an den Spieren.

Ernst Alig, der im 24. Lebensjahre stand, stammte aus Stolberg a. S. Er kam Anfang des Jahres nach Johannisthal und lernte bei Dörner fliegen, auf dessen Eindecker er ausgebildet wurde und am 14. Mai das Pilotenzeugnis Nr. 201 erwarb.

Der verunglückte Motorer stand im 28. Lebensjahre und war schon seit längerer Zeit bei den Köhlsteinwerken beschäftigt. Er war ebenso wie Alig unverheiratet.

Ein Augenzeuge gibt uns folgende Schilderung des Unfalls:

Bei der nicht besonders günstigen Witterung war der Flugbetrieb bis gegen 5 Uhr nur ein mäßiger gewesen; nunmehr aber bei fast völliger Windstille, erhob sich fast gleichzeitig wohl ein Dutzend Apparate in die Lüfte. Ich stand vor dem Hauptrestaurant und sah gerade einen Köhlstein-Torpedoeindecker ins Auge, der in einer Höhe von mehreren hundert Metern über die Ballonhallen noch dem Jünnen des Flugfeldes dahinzog.

Der nachmittags um 8 Uhr recht böige Wind verhinderte zunächst die Flüge.

Im Wettbewerb um den kürzesten Anlauf zweidecker: Rupp 44,78, 59,80, 59,79, 71,80 Meter, Lindpaintner 62,55, 71,40, 72,40 Meter, Wächner 60,70, 65,09, 70,90 Meter. Eindecker: Stöffler 89,40 Meter, Krüger 89,93 Meter.

Aufstiegswettbewerb: (1000 Meter Höhe) Krüger 14 Min. 47 Sek., Oberleitnant Bier 26 Min. 11 Sek.

Gleitflugwettbewerb: Jäger 441,80 Meter, Krüger 267 Meter.

Die endgültigen Resultate dieses Wettbewerbes stehen noch nicht fest. Dauerwettbewerb: Sebmayer 7 Std. 42 Min., Rohs 6 Std. 38 Min., Friedrich 5 Std. 29 Min., Gild 4 Std. 40 Min., Grade 4 Std. 39 Min., Hänsler 2 Std. 56 Min., Weesler 2 Std. 23 Min., Boutard 2 Std. 14 Min., Müller 2 Std. 15 Min., Rosenstein 2 Std. 03 Min., Jäger 2 Std. 4 Min., Reidel 1 Std. 35 Min., Schmidt 1 Std. 21 Min., Thelen 1 Std. 22 Min., Folter 1 Std. 14 Min., Alig 1 Std. 52 Min., Torpfer 1 Std. 06 Min., Schulze 1 Std. 08 Min., Doney 1 Std. 06 Min., Lindpaintner 53 Min., Stoeffler 49 Min., Rupp 36 Min., Vier 38 Min., Krüger 27 Min., Schauenburg 25 Min., Hartmann 22 Min., Wächner 9 Min., Janisch 6 Min., Krüger 4 Min.

Größte Geschwindigkeit: Schmidt 7 Min., Krüger 7 Min. 12 Sek., Stoeffler 8 Min. 14 Sek., Alig 9 Min. 18 Sek., Lindpaintner 9 Min. 23 Sek., Boutard 10 Min. 23 Sek., Reidel 11 Min. 19 Sek.

Burftwettbewerb: Stoeffler 4 Treffer, Thelen 2 Treffer, Schauenburg 2 Treffer, Folter 1 Treffer.

Höhenwettbewerb: Folter 3095, Doney 2400, Stoeffler 1075, Rosenstein 895 Meter.

Mit einem Morde rechnet die Staatsanwaltschaft zu Dypeln, die sich wegen Aufräumung des rätselhaften Leichensundes auf der Bahnstrecke zwischen Brocklau und Großkowitz mit der hiesigen Kriminalpolizei in Verbindung gesetzt hat. Nach den bisherigen Feststellungen ist die tote die am 1. März 1895 zu Halbe geborene Buchhalterin Frida Thiele aus der Panierstr. 2/3 zu Reulshän, die seit Sonnabend, den 28. v. Mts., spurlos verschwunden ist.

Die Leiche der Dame, die, wie man annimmt, aus dem fahrenden Zug geworfen worden ist, wurde photographiert und wird ein Bild hierhergeschickt werden, um die Persönlichkeit der Toten einwandfrei festzustellen. Es scheint jedoch keinem Zweifel zu unterliegen, daß diese mit der vermißten Frida Thiele identisch ist.

Bei einem Kraftwagenzusammenstoß tödlich verunglückt ist Sonntag nachmittag der 28 Jahre alte Chauffeur Otto Schneider aus der Wilhelmshäuser Str. 69. Schneider, der einen Privatwagen lenkte, in dem sich die Gattin des Fabrikanten Wry aus der Romintener Straße befand, flog gegen 8 Uhr in der Hardenbergstraße, in der Nähe der Kaiser-Wilhelm-Benediktinskirche, mit einer Kraftdroschke zusammen.

Wer ist der Tote? Aus dem Teletextkanal gefandete wurde Sonntag in der Nähe von Wry die Leiche eines unbekannten, ungefähr 30 Jahre alten Mannes, der keinerlei Papiere bei sich trug. Der Tote ist ungefähr 1,70 Meter groß und sehr kräftig, hat einen Anflug von Schnurrbart und trug eine bräunliche Hose und Weste, ein schwarzes Jackett und schwarze Schnürschuhe. Die Leiche wurde nach der Halle in Wry gebracht.

Eine Liebestragödie wird aus der Gontardstraße am Bahnhof Alexanderplatz gemeldet. Dort kehrte gestern Abend spät bei dem Gattner Rosenbal, der ein Pensionat unterhält, ein Liebespaar ein, das vielleicht erst gerade auf dem Bahnhof angekommen war. Es nahm ein Zimmer und bezog es sofort. Gestern mittag fand man die beiden Gäste betimmungslos im Zimmer liegen. Nach den bisherigen Feststellungen haben sie Gift genommen. Samariter der Feuerwehr, die auf Veranlassung Wiederbelebungsbereitschaften machten, brachten den jungen Mann wieder zum Bewußtsein und führten ihn dem Seemannshaus am Friedrichshain zu. Bei dem Mädchen waren jedoch alle ihre Bemühungen vergeblich. Nachdem bei ihm der Tod festgestellt worden war, beklagte die Revierpolizei die Leiche, um sie nach Feststellung des Gesundes und der Vorgänge nach dem Schaubause bringen zu lassen. Die Persönlichkeiten sind noch nicht festgestellt, weil der junge Mann noch vernehmungsunfähig niederkam.

Eine Hundertjährige feierte gestern ihren Geburtstag. Es handelt sich um eine Frau Deinrich, Blondkirchstraße 43, die bei ihrem 72-jährigen Sohne wohnt, dessen Ehefrau 81 Jahre alt ist.

Verschwunden ist seit Sonnabend vor acht Tagen das 14 1/2 Jahre alte Dienstmädchen B. Peters, welche in der Eberowalder Str. 22



Unserem lieben Genossen  
**Georg Parthenheimer**  
 nebst Frau  
 die herzlichsten Glückwünsche  
 zur Silberhochzeit.  
 Die Genossen und Genossinnen  
 des 6. Kreises, Bezirk 585a.

**Todes-Anzeigen**

**Sozialdemokratischer Wahlverein**  
 L. d. 4. Berl. Reichstagswahlkreises  
 Petersburger Viertel, Bez. 363 I.  
 Den Mitgliedern zur Nachricht,  
 daß unser Genosse, der Gutachter  
**Paul Freier**  
 Dolziger Str. 10, gestorben ist.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet heute  
 Dienstag, nachmittags 3 Uhr,  
 von der Halle des Zentral-Fried-  
 hofes in Friedrichsstraße aus statt.  
 Um rege Beteiligung ersucht  
 Der Vorstand.

**Sozialdemokratischer Wahlverein**  
 Niederharnim.  
 Bezirk Lichtenberg.  
 Den Genossen zur Nachricht,  
 daß unser Mitglied der Zimmerer  
**Friedrich Hentschel**  
 Möllendorferstr. 123  
 am Sonntagabend verstorben ist.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet am Mitt-  
 woch, den 8. Oktober, nachmittags  
 5<sup>1/2</sup> Uhr, von der Leichenhalle  
 Berningstraße aus statt.  
 Rege Beteiligung erwartet.  
 Die Bestrebungsleitung.

**Deutscher**  
**Transportarbeiter-Verein.**  
 Bezirksverwaltung Groß-Berlin.  
 Den Mitgliedern zur Nachricht,  
 daß unser Kollege, der Invalide  
**Albert Heller**  
 am 4. d. Mts. im Alter von  
 49 Jahren verstorben ist.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet am  
 Dienstag, den 8. d. Mts., nach-  
 mittags 3 Uhr, von der Leichen-  
 Halle des alten St. Pauls-Kirch-  
 hofes aus statt.  
 67/8 Die Bezirksverwaltung.

Am Donnerstag verstarb nach  
 kurzem schweren Leiden unser ge-  
 schätzter Kollege und Mitarbeiter,  
 der Buchdrucker  
**Richard Dreyer**  
 im Alter von 37 Jahren.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet am  
 Dienstag, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle  
 in Kowalew (Goethestr.) aus statt.

**Dankfagung.**  
 Für die aufrichtige Teilnahme bei  
 der Beerdigung meines lieben Vaters  
 sagen wir allen Freunden und Be-  
 kannten, den Genossen des Wahl-  
 vereins Neudöhlen, sowie den Arbeits-  
 kollegen der Firma Kelsie und den  
 Kollegen des Deutschen Holzarbeiter-  
 verbandes unseren innigsten Dank.  
**Walter Kunze nebst Frau.**

**Dankfagung.**  
 Für die reichen Kranzspenden und  
 rege Beileidigung bei der Beerdigung  
 meines lieben Vaters, meines guten  
 Vaters sagen wir allen Freunden und  
 Bekannten, Herrn Waldek Ranasse  
 für die trefflichen Worte, den  
 Kollegen der Firma Goff, dem Spar-  
 verein „Concordia“, den Freunden  
 vom Felde, den Bewohnern des  
 Hauses Wogauer Str. 3 sowie dem  
 Tischlerverein unseren herzlichsten  
 Dank.  
**Anna Erbrich**  
 und Sohn.

Für die Teilnahme bei der Be-  
 erdigung meines lieben Vaters, so-  
 wie für die Kranzspende des Holz-  
 arbeiterverbandes sage ich hiermit  
 meinen innigsten Dank.  
**Witwe Dau.**

**Dankfagung.**  
 Für die mir von allen Seiten be-  
 liebenswerte herzliche Teilnahme, sowie  
 für die reichen Kranzspenden bei der  
 Beerdigung meiner lieben Frau,  
 unserer guten Mutter, sagen wir  
 hiermit allen Freunden und Be-  
 kannten, insbesondere dem Genossen  
 Schütte, dem Gesangsverein „Freiheits-  
 kämpfer“ und den Genossinnen und  
 Genossen des Wahlvereins (Bezirk  
 Dönhofsplatz) unsern herzlichsten Dank.  
**Emil Langer und Kinder.**

**Dankfagung.**  
 Für die herzliche Teilnahme bei  
 der Beerdigung meines lieben Vaters,  
 unseres guten Vaters, Schmitzger-  
 und Großhändler  
**Hermann Lubrich**  
 sagen wir allen Verwandten, Freunden  
 und Bekannten, dem Tischlerverband,  
 den Kollegen des Bezirks Osten so-  
 wie für die trefflichen Worte des  
 Herrn Ranasse unsern herzlichsten  
 Dank.  
 Witwe Lubrich und Kinder.

**Dankfagung.**  
 Hierdurch sagen wir allen Freunden  
 und Bekannten sowie der Firma  
 B. Koad, Berlin-Stummeisburg, für  
 die Teilnahme bei der Beerdigung  
 unseres Bruders, Onkels und  
 Schwagers  
**Otto Kaiser**  
 unsern herzlichsten Dank.  
 Die Verwandten.

**Dankfagung.**  
 Für die aufrichtige Teilnahme bei  
 der Beerdigung meines lieben Vaters  
 und guten Vaters, sagen wir allen  
 Freunden und Bekannten, insbesondere  
 den Genossen des 16. Bezirkes des  
 Wahlvereins Neudöhlen unsern herz-  
 lichen Dank.  
**Paul Kayser,**  
 Frau Anna Wensch nebst Kindern.

**Dankfagung.**  
 Für die aufrichtige Teilnahme bei  
 der Beerdigung unseres lieben Vaters  
 sagen wir allen Freunden und Be-  
 kannten sowie auch dem dänischen  
 Verein „Freya“ unsern herzlichsten  
 Dank.  
**Familie Kappel.**

Für die innige Teilnahme bei der  
 Beerdigung meines plötzlich dahin-  
 gerufenen Bruders, des Autikers  
**Otto Kayser,**  
 sage ich allen Beteiligten, besonders  
 den Arbeitskollegen und dem Chef der  
 Firma Wilhelm Koad, Stummeisburg,  
 Hauptstr. 4, meinen innigsten Dank.  
**Paul Kayser, Weidenburger Str. 10.**

**Dankfagung.**  
 Allen lieben Verwandten, Freunden  
 und Bekannten, sowie den Sängern  
 der „Typographia“ für den ergebenden  
 Beleg am Grabe meines lieben  
 Frau und unserer guten Mutter sagen  
 den herzlichsten Dank.  
**Gustav Fabig und Kinder.**

**Freie Kranken- u. Begräbniskasse**  
 d. Schuhmacher u. Berufsgenossen  
 Berlin (F. S. Nr. 27).  
 Montag, den 21. Oktober,  
 abends 8 Uhr, bei Feuerstein,  
 Wille Jakobstr. 75:  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Abrechnung vom III. Quartal.  
 2. Unsere Kassensituationen.  
 Zahlreichen Besuch erwartet.  
**Der Vorstand.**  
 7215

**Spezialarzt**  
 f. Haut-, Gorn-, Frauenleiden,  
 nerv. Schwäche, Verkränkung jeder  
 Art, Ehrlich Gata-Kuren  
 u. Co. Lang-  
 u. Wöhrstr. 1.  
 Blut-  
 untersuchung, Fäden i. Hornum.  
 gegenüber  
**Dr. Homeyer**  
 Friedrichstr. 81, gegenüber  
 Spr. 10-2, 5-8, Sonnt. 11-2.  
 Honorar mäßig, auch Teilzahl.  
 Separates Damenzimmer.

**Dr. Simmel**  
 Spezial-Arzt  
 für Haut- und Harnleiden.  
 Prinzenstr. 41, dicht am  
 Horitzplatz  
 10-2, 5-7. Sonntags 10-12. 2-4

**Pollmanns**  
**Bandagen**  
 Geschäft, nebst Artikel zur  
 Gesundheits- u. Krankenpflege,  
 Verbandstoffe, Gummwaren etc.  
 Berlin N., Lothringer Str. 60.  
 Lieferant für Krankenkassen  
 Eigene Werkstatt.

**Elegante**  
**Herren-Moden**  
 fertig u. nach Mass  
 von 1 Mark  
 wöchentliche Teilzahlung.  
**S. Boltuch**  
 Frankfurter Allee 75  
 Eingang Tilsiterstrasse  
 Kein Warenkredit!  
 Klein-Waren-Kreditbank

**Schöneberg.**  
**Sozialdemokratischer Wahlverein.**  
 Dienstag, den 8. Oktober 1912, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
 in den Neuen Rathensälen, Reiningers Straße Nr. 8:  
**Mitglieder-Versammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht vom Chemnitzer Parteitag.  
 Referent: Genosse Aldin Wobbs.  
 2. Diskussion.  
 3. Anträge.  
 4. Vereinsangelegenheiten und Beschiedenes.  
 Die Mitglieder wollen pünktlich und zahlreich erscheinen.  
**Der Vorstand.**  
 16/5

**Deutscher Metallarbeiter-Verein.**  
 Arbeitsnachweis: Verwaltungsstelle Berlin Hauptbureau:  
 Hof I. Charitéstraße 3. Hof III.  
 Kmt Nordend, Nr. 1230. Kmt Nordend, Nr. 1087.  
 Donnerstag, den 10. Oktober 1912, abends 8 Uhr:  
**Versammlung der Bauanschläger**  
 im Gewerkschaftshause, Engelsfer 15, Saal 1.  
 Tagesordnung:  
 1. Branchen- und Verbandsangelegenheiten. 2. Diskussion. 3. Ver-  
 schiedenes.  
 Wir machen die Kollegen darauf aufmerksam, daß am 15. Oktober die  
 Fenster auf den Bauten verglast sein müssen, und ersuchen schon jetzt dafür  
 Sorge zu tragen, daß dieses bis dahin geschehen ist.  
 Die Ortsverwaltung.  
 125/16

**Verein der Berliner Buchdrucker u. Schriftgießer**  
 Die am Donnerstag, den 10. Oktober,  
 stattfindende Vereinsversammlung wird noch um  
 folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt:  
**„Aufstellung von drei Kandidaten  
 zu den Wahlen des Gewerbegerichts.“**  
 Außerdem ersuchen wir die Vertrauensleute,  
 Kollegen, die gewillt sind, sich als Vertreter zur  
 Generalversammlung für die Ortskrankenkasse für  
 das Buchdruckgewerbe aufstellen zu lassen, uns  
 dieselben bis spätestens  
**Montag, den 14. Oktober,**  
 auf der Vereinsverwaltung bekannt zu geben.  
**Der Gauvorstand.**  
 28/11

**Tadellos**  
**1M.**  
 wöchentliche Teilzahlung  
 liefert elegante  
**Herren-Moden**  
 fertig und nach Mass.  
 Garantie für tadellosen Sitz  
 und feinste Verarbeitung.  
**J. Kurzberg**  
 Mass-Schneiderei  
 Rosenthaler Strasse 36, 1, am Hackeschen Markt  
 Frankfurter Allee 104, part., Ecke Friedenstrasse  
 Reinickendorfer Strasse 4, am Weddingplatz

**Möbel-Cohn**  
**58 Gr. Frankfurter Str. 58**  
 unweit der Kaiserstraße.  
 Bitte genau auf Hausnummer 58 zu achten.  
**Möbel auf Kredit**  
 Riesen-Auswahl  
 Anzahlungen auf Stube und Küche:  
 Mark 15 30 50 75  
 bis 25 bis 45 bis 70 bis 100  
 Moderne  
**Schlaf-, Speise-, Herren- und Wohnzimmer**  
 jeder gewünschten Art von 40 M. Anzahlung an.  
 Einzelne Möbelstücke  
 Größte Rücksicht bei  
 von 5 M. Anzahlung an. Krankheit und Arbeits-  
 losigkeit.  
 Liefere auch auswärts, Abzahlung wöchentlich, monatlich,  
 resp. nach Uebereinkunft.  
 Vorzeiger dies. Inserats erhält beim Kauf 5 M. gutgeschrieben.  
 Sonntags 12-2 geöffnet.

**Qualitäts-  
 Cigarette**  
*Joseffi*  
**JUNO**  
**GOLD 2 Pfg.**

In Berlin N ist das bedeutendste  
 reguläre Möbel-Magazin (kein  
 Kredithaus!)

**Möbel**  
 ca. 60 Muster-  
 zimmer ausgestellt

**Otto Piehl**  
 Brunnenstr. 120

Besichtigung ohne  
 Kaufverpflichtung.

Billigste Kassapreise,  
 trotzdem Teilzahlungen

**Komplette  
 Einrichtungen**  
 von 230 Mark an.

**Garnituren**  
 110-350 M

**Sofas**  
 52-480 M.

**Möbel**  
 ca. 600 Meter  
 Ausstellungsraum

Ankleideschränke . 95-165 M.  
 Ausziehtische . . 15, 50-65 M.  
 Kleiderschränke . . . 38-72 M.

Bettstellen mit Matratzen . 38-72 M.  
 Vertikos . . . . . 32-72 M.

# Wichtige Mitteilung. Eine Hausbibliothek gratis für alle Leser!

Den Lesern wird hierdurch ergebenst mitgeteilt, daß eine reich illustrierte Wochen- zeitschrift unter dem Titel „Welt und Wissen“ erscheint. Dieselbe bringt gemeinverständliche Erörterungen aus allen Wissenszweigen. Die Ausstattung ist eine erstklassige. Die Mitarbeiter sind allererste Fachleute. Jedes Heft enthält ca. 20 Artikel, z. B.: Der Mensch in der Geschichte. — Wenn die Erde erzittert. — Gesundheit und Schönheit. — Der Wille und dessen Symmetrie. — Das Leben unter Wasser. — Fernphotographie. — Liebe und Ehe bei den Naturvögeln. — Der Mensch

und die Welt. — Flüssige Luft. — Ein- sturz der Lebensweise auf das Menschenalter. — Verschwindende Städte in der Sahara. — Die Zukunft der Elektrizität. — Unser Sonnen- system usw. usw.

Küchendem erhält jeder Abonnent auf „Welt und Wissen“ eine große illustrierte Hand- u. Hausbibliothek vollständig gratis



und zwar zu jedem Jahrgang drei komplette Werke. Im ersten Jahre: Die illustrierte Himmelskunde. — Illustriertes Buch der Technik. — Entdeckungsfahrten nach dem Nord- und Südpol.

Damit alle Leser darauf abonnieren können, ist der Preis nur auf 15 Pf. für ein 24 Seiten starkes illustriertes Heft festgesetzt.

Den Belegheften bitten wir sofort auszu- füllen und einzuliefern an den Verlag „Welt und Wissen“.

Belegheft an die Expedition von „Welt und Wissen“ Berlin W. 9, Linienstr. 25.

Abonnieren hiermit „Welt und Wissen“, wöchentlich ein Heft à 15 Pf. franco durch Boten ins Haus.

Name .....  
Vorname .....  
Ort, Straße .....

## Konsum-Genossenschaft von Königs-Wusterhausen u. Umg.

Eing. Genossensch. m. beschr. Haftpl.  
Bilanz am 30. Juni 1912.

Beschaffungskonto . . . . .	100,—
Einrichtungskonto . . . . .	405,—
Guthabenskonto d. d. G. e. G. . . . .	71.80
Kassakonto . . . . .	689.75
Inventarkonto . . . . .	5 921.60
Bankkonto . . . . .	10 702.00
	17 890.07

Rückvergütungskonto . . . . .	99,—
Sparkontokonto . . . . .	20.00
Geschäftskontokonto . . . . .	3 017.19
Zinskontokonto . . . . .	4 658.10
Zinskontokonto . . . . .	10 194.12
	17 890.07

Witgliederbewegung.  
Witgliederbestand am 1. Juli 1911 251  
Neu eingetreten . . . . . 184  
435

Freiwillig ausgetreten . . . . . 8  
Durch Tod . . . . . 3  
Ausgeschlossen . . . . . 13  
Weg. Verleg. d. Wohnortes 29 53

Witgliederbestand am 1. Juli 1912 383  
Geschäftsguthaben d. Mitglieder am 1. Juli 1911 3172,—  
und am 1. Juli 1912 . . . . . 4658.10

Zunahme 1486.10 M.  
Passivum m.  
Die Passivum betrug am  
1. Juli 1911 . . . . . 5020,— M.  
und am 1. Juli 1912 . . . . . 7540,—

Zunahme 2520,— M.  
Königs-Wusterhausen, 1. Sept. 1912  
106/18 Der Vorstand.  
Wilh. Plejkins, Otto Friedland,  
Wilh. Buchwalder,  
Für den Aufsichtsrat:  
Karl Klose.

Buchhandlung Vorwärts  
Lindenstr. 69

### Der kleine Stadthaumeister

Ein Lehr- und Spiel- buch für Jugend, Eltern und Lehrer von Heinrich Pralle.  
Mit 15 Abbildungen im Text und 17 Tafeln.  
Preis 1,50 Mark.

Blumen- und Kranzbinderei von Robert Meyer.  
Znd.: P. Gollets  
nur Mariannen-Strasse 2.  
Telephon: Moritzplatz 346.

Wenn nicht 2 schöne Aale  
1 a p. Radn. ger. retour!  
Rieserrollmöse, Lachsheringe, Dose  
32 Heringe Milchsauce, Geleeal,  
Dose 20 norm. Sard., Brather,  
ca. 20 Del. Sard., Geleehor.,  
Riste 40 Sp.-Büchig. oder Riste große  
Büchig. 9 Sorten zusammen 2.95 M.  
E. Napp, Altona-Citienl. 105.

## Teuere Zeiten!

1 Die Hausfrau ist in schwerer Not,  
Es langt nicht mehr zum Butterbrot!

2 Und hört der Mann von Margarine, Gleich macht er eine saure Mieme.

3 Da kommt ihr ein Gedanke fein:  
Wie möcht es mit Palmona sein?

4 Sie setzt sie hin recht zart und frisch  
Statt Butter auf den Frühstückstisch.

5 Nur ist sie froh und ohne Sorgen,  
Denn siehste, er hat nichts - gemorken!

6 Und ganz vergnüglich liest im Blatt  
Er das Palmona-Inserat!  
(Pflanzen-Butter-marsaure)

IVO PUNONNY.

### Berliner Asylverein für Obdachlose.

Seit unserer Bekanntmachung vom 1. Mai 1912 sind folgende Beiträge bei uns eingegangen:

- A. Legate und Stiftungen:**  
Oskar und Betty Tief-Stiftung am lächlich ihrer Silberhochzeit 5000.—  
Adolf Schwabacher Erben 2000.—  
Direktor Arthur Doth's Erben, Weicheln in Weicheln 1000.—  
Louis Senger's Nachlass d. Rechtsanw. Dr. Kroner 300.—  
Frau Hof. Pinks 100.—
- B. Beiträge der Städte:**  
Berlin 40000.—  
Schöneberg 1500.—  
Blumenhof 1500.—

- C. Einmalige Beiträge:** Fabrikbesitzer Herr Herz, Ungenannt durch Kommandite des Schlesischen Bankvereins, Hagnitz 500.—  
Frau Rosalie Spmann 300.—  
Leo Königberger 100.—  
Frau Friederike Guttmann zum Lebenslage 8. Juli an Gustav Guttmann, A. R. R. 132\* 50.—  
Berliner Arbeiterverein Tempelhofer d. R. Heemann 17.50.  
Max Sellge 10.30.  
Frau Ida Galante 4. 25. Juli, Gesundheitszentrale Otto Reich 10.—  
Bahlbeig 754 u. 784 u. 790.  
D. H. Heemann 6.63.  
D. Santer 6.—  
S. R. 2. Erinnerung a. d. Todeslag d. G. Köhler, Dr. Hg. Herr. Ury, G. Ruri 6.—

Wir sagen den geehrten Spendern herzlichsten Dank und bitten, weitere Beiträge und Zeichnungen an unseren Schatzmeister Herrn A. Girdfeld, Berlin W., Palmenstr. 33 — Postkassenkonto 2929 — oder an dessen Stellvertreter, Herrn Kommerzienrat Dr. Kroner, Moritzstr. 34 — Postkassenkonto 1163 des Bankhauses Gebr. Kroner — einzuliefern. Betragene Kleingeldstücke lassen wir durch unsere Boten oder durch die Postbriefträger gern abholen.

Berlin, den 7. Oktober 1912.  
Der Verwaltungsrat.

**Oskar Wollburg Trauer-Magazin**  
Berlin N., Brunnenstraße 55.  
Große Auswahl in schwarzer Konfektion; auch einz. Röcke, Blusen, Mäntel etc. Anfertigung nach Maß in 12 Stunden.  
Änderungen sofort.

**E. Klähn**  
Berlin C. 25,  
Gontardstr. 4  
am Bahnhof Alexanderplatz.

pro Pfd.	
Pa. Rotwurst . . . . .	0.60
Wiesbellerwurst 0.60	
Lehringer Rotwurst 0.75	
Dollische Leberwurst 0.75	
Wettwurst, feinste Qual. 0.90	
Randeburgerwurst, feinste Qual. 0.95	
Wiesb. Wurst . . . . .	1.05
Schlachtwurst . . . . .	1.05
Tagdwurst . . . . .	1.10
Braunshw. . . . .	1.15
Wiesb. Wurst . . . . .	1.30
Belegstücke . . . . .	1.35
Speck zum billigsten Tagespreise . . . . .	65 Pf.

# Manoli

Cigarettes Specialmarken

## Abbas Dandy Gibson Girl

# Möbel=Lechner

Am Rosenthaler Platz Brunnenstr. 7 Am Rosenthaler Platz

### Spezial-Möbelhaus auf Kredit und gegen bar

Riesen-Auswahl

Anzahlungen auf Stuben u. Küchen M. 20.- 35.- 50.- 75.- 100.— Bequeme Abzahlung

Einzelne Möbelstücke von M. 5.— Anzahlung an

Alte Kunden erhalten event. ohne Anzahlung

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, bunte Küchen

Vorzuger dieses erhält beim Kauf von M. 50.— an M. 5.— Rabatt!

Liefere auch nach auswärts!

Sonntags geöffnet von 12—2.

# Milka

Während der Reklametage vom 5 - 12. Oktober erhält man zu 1 Pfund Milka Edel-Margarine 1/2 Pfund Sellablockschokolade in unseren Verkaufsstellen.

Edel-Margarine

MILKA

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Dielepp, Reutlin. Für den Inseratenteil verantw.: E. Gode, Berlin. Druck u. Verlag: Vorwärts-Verlagsgesellschaft u. Verlagsgesellschaft Paul Singer u. Co., Berlin SW.

Die Beamten und die Teuerung.

Der Bund der Festbesoldeten veranstaltete am Sonntag in der „Neuen Welt“ eine öffentliche Versammlung für Beamte, um Maßnahmen gegen die Teuerung zu fordern. — Das das große Heer der unteren und mittleren Beamten die gegenwärtige Teuerung ebenso brüderlich empfindet, wie die Arbeiter, ist selbstverständlich.

schlagen. Selbstbewusste Männlichkeit, nicht Devotion forderte er von den Beamten, was ihm aber eine leise Zurückweisung durch den Vorsitzenden brachte. Eine Diskussion sollte nach der ausgesprochenen Absicht des Vorsitzenden nicht stattfinden. Es wurde aber gewünscht, daß die anwesenden Landtagsabgeordneten — der Nationalliberale Dr. Glayel und der Freikonservative Rebold — sich zur Sache äußern möchten.

so härter treffen, als ihnen ein entsprechender Ausgleich durch ihr festgelegtes Einkommen nicht geschaffen ist. Die heute in der „Neuen Welt“ versammelten Festbesoldeten aller Kategorien beauftragen daher den Bund der Festbesoldeten, unverzüglich mit allem Nachdruck bei den Regierungen, Volksvertretungen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und den privaten Arbeitgebern dafür einzutreten, daß unsere gesamte Wirtschaftspolitik beruht auf dem Grundsatz, daß es auch den festbesoldeten Schichten des Volkes möglich ist, mit dem ihnen zu Gebote stehenden Einkommen eine angemessene Lebenshaltung führen zu können, und daß die Einkommensverhältnisse der Pensionäre, Reichs-, Staats-, Kommunalbeamten und Beamten, der Lehrer und Lehrerinnen sowie der Privatangestellten den veränderten Preisverhältnissen angepaßt werden und, um der dringendsten Not zu begegnen, schleunigst Kostendbülletts bewilligt werden.

Marktbericht von Berlin am 5. Oktober 1912, nach Ermittlung des Königl. Vorkontrollbüros. Kartoffelnpreise (Reinbandel) 100 Kilogramm Erbsen, gelbe, zum Kochen 30,00—50,00. Speisebohnen, weiße, 26,00—50,00. Linen 35,00—60,00. Kartoffeln (Reinbdl.) 5,00—8,00. 1 Kilogramm Rindfleisch, von der Keule 1,80—2,40. Rindfleisch, Bauchfleisch 1,60—1,90. Schweinefleisch 1,50—2,40. Kalbfleisch 1,50—2,40. Hammelfleisch 1,60—2,40. Butter 2,40—3,00. 60 Stück Eier 4,00—6,00. 1 Kilogramm Karpfen 1,40—2,40. Hühner 1,60—3,20. Gänse 1,80—2,80. Enten 1,60—2,40. Schafe 1,60—3,20. Hühner 0,80—1,60. 60 Stück Kacke 1,00—3,00.

Wasserstands-Nachrichten

der Landesanstalt für Gewässerkunde, mitgeteilt vom Berliner Wasserbureau.

Table with 4 columns: Wasserstand, am 6. 10., seit 5. 10., am 6. 10., seit 5. 10. Lists various locations like Remel, Müst, Regel, Ankerburg, etc.

+) + bedeutet Quä. — Fall — \*) Unterpegel.

Blutarme u. Kranke trinken während der Rekonvaleszenz feurig süßen Santa Lucia Stärkungs-Fl. 1.50 Nachahmung bitte zurückzuweisen. Rotwein u. 2. Käufl. in Apotheken, Drogerien u. Dellkat.-Gesch.

HERMANN TIETZ

LEIPZIGER STRASSE Diese Woche ALEXANDERPLATZ Soweit Vorrat FRANKFURTER ALLEE

Vor Schulbeginn grosser Verkauf für

Kinder-Bedarfs-Artikel

Grid of advertisements for children's clothing and shoes. Includes categories like Kinder-Mützen, Knaben-Beinkleider, Kinder-Schuhe, Mädchen-Hüte, and Backfisch-Hüte. Each item lists a description and a price.

Verkäufe.

Gardinen! Steppdecken! Vorhänge! ... 100% Rabatt! ...

Zehn Prozent Rabatt! ... Gardinen, Steppdecken, ...

Hauswirtschaftliche, lackierte, billige ... Möbel, ...

Wäbelfabrik! ... 15. nahe dem Hellenen Tore, ...

Musikinstrumente. ... Pianinos, Harmoniums, ...

Verschiedenes. ... Patentanwalt Müller, ...

Verkäufe. ...

Zehn Prozent Rabatt! ...

Hauswirtschaftliche, lackierte, billige ...

Wäbelfabrik! ...

Musikinstrumente. ...

Verschiedenes. ...